Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 16 (1943)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Morsekurs über den schweiz. Landessender Beromünster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Morsekurs über den schweiz. Landessender Beromünster

Jeden Sonntag, von 0710—0729, Tempo 33 Z/Min.
von 0730—0750, Tempo 60 Z/Min.
Jeden Dienstag, von 0600—0620, Tempo 25 Z/Min.
Jeden Mittwoch, von 1900—1910, Tempo 45 Z/Min.
Jeden Freitag, von 0600—0620, Tempo 60 Z/Min.

Es wird durchweg Klartext in deutscher, französischer und italienischer Sprache gesendet; jeder Hörer ist in der Lage, seine aufgenommene Arbeit selbst zu korrigieren. Neben der so notwendigen Uebung im Gehörablesen von Morsezeichen werden die Hörer auch hinsichtlich des Textinhaltes auf ihre Rechnung kommen.

Weitere Träger des „goldenen" Funker-Blitzes

bzw. des Abzeichens für gute Telegraphisten,
gemäss Verfügung des EMD vom 29. 7. 42.

Seit unserer letzten Veröffentlichung haben bis am 24. Juni 1943 die nachfolgend genannten Wehrmänner die Prüfung zur Erwerbung des «goldenen» Funkerblitzes ebenfalls mit Erfolg bestanden:

a) Genie-Trp.

Wm.	Morof Karl	Fk. Kp.
Kpl.	Zulliger Walter	»
»	Bretscher Max	»
Gfr.	David René	»
Pi.	Wicky Emil	»
»	Häberli Erich	»
»	Jäggi Alfons	»
»	Rey Jeanlouis	»
»	Schmid Werner	»
»	Meister Bernhard	»

b) Flieger- und Flab.-Trp.

Hptm.	Benedetter Hans	Kdt. Verb. Kp.
Lt.	Borner Hans	Verb. Kp.
Gfr.	Spring Robert	»
»	Haller Franz	»
»	Roeck Werner	»
»	Hunziker Hans	»
Sdt.	Bannert Walter	»
»	Handschin Werner	»
»	Rüdlinger Max	»
»	Jurt Hans	»
»	Gujer Jost	»
»	Sutter Alexander	»

—Hg—

Gründung der Pionier-Sektion des UOV Uri, Altdorf

Samstag, den 26. Juni 1943, wurde im Kanton Uri, bzw. in Altdorf, eine weitere Sektion unseres Verbandes gegründet, die bereits 20 Mitglieder umfasst. Sie steht unter der Leitung von Pi. W. Hagmann, Fk. Kp.

Wir danken auch an dieser Stelle dem Vorstand des UOV Uri für das Entgegenkommen und die Bemühungen um das Zustandekommen unserer jüngsten Verbandssektion (der 20.) bestens, der wir eine glückliche Zukunft in ihren Bestrebungen zur Förderung der ausserdienstlichen Tüchtigkeit wünschen.

Eidg. Pionier-Verband: Zentralvorstand

Das Peilen

Von *Jak. Geiger*, Winterthur

Allgemein ist das Funkpeilen beim Flug- und Schiffsverkehr bekannt geworden, wo es ein unentbehrliches Hilfsmittel darstellt. Weniger bekannt ist der Peildienst, z. B. der PTT, der die Aufgabe hat, Stör- und Schwarzsender zu ermitteln. Es sei auch an kommerzielle Stationen erinnert, die in Verbindung mit überseeischen Stationen stehen, welche mit Richtstrahlen arbeiten.

Wir wollen kurz den Peilvorgang in einem Flugzeug beschreiben. Man unterscheidet feste und drehbare Peilrahmen. Zur Ortsbestimmung in einem Flugzeug während des Fluges ist ein drehbarer Rahmen erforderlich. Mit dem Drehpeiler wird der Azimutwinkel mehrerer Bodensender in bezug auf das Flugzeug gemessen. Die Peilstrahlen werden dann in eine Karte eingetragen und ergeben als Schnittpunkt den Standort des Flugzeuges zur Zeit der Peilung. Hat das Flugzeug jedoch die Aufgabe, einen bestimmten Zielort anzufliegen, z. B. einen Flugplatz, der mit einem Sender ausgerüstet ist, so kann der Bordfunker seinen Peilrahmen so einstellen, dass die magnetische Rahmenaxe parallel zur Flugzeugaxe steht. Er braucht für diesen Fall keinen drehbaren, sondern einen fest eingebauten Rahmen.

Ein Peilrahmen besteht in seiner allgemeinsten Form aus einem an einer Stelle unterbrochenen Metallrohr, das entweder selbst die Schleife darstellt oder das als Halterung und als elektrostatischer Schutz für die innenliegenden Windungen dient. Neuerdings werden auch abweichende Bauformen entwickelt. So wird z. B. von einer deutschen Firma ein Rahmen mit Massekern hergestellt. Seine Länge ist etwa gleich dem Durchmesser eines normalen Peilrahmens, also ungefähr 40 cm, während sein Durchmesser nur etwa 6 bis 8 cm beträgt. Infolge dieser ausserordentlich kleinen Höhe kann er gut in eine flache Blechwanne, die in das Flugzeugdeck eingelassen ist, eingebaut werden. Die Blechwanne wird mit Isolierstoff überdeckt. Diese Bauart ist für schnelle Flugzeuge sehr vorteilhaft, wo der sonst hervorragende Peilrahmen einen erheblichen Luftwiderstand besitzt.